



## 10. Sonntag im Jahreskreis

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus 9, 9-13

In jener Zeit sah Jesus einen Mann namens Matthäus am Zoll sitzen und sagte zu ihm: Folge mir nach! Und Matthäus stand auf und folgte ihm nach. Und als Jesus in seinem Haus bei Tisch war, siehe, viele Zöllner und Sünder kamen und aßen zusammen mit ihm und seinen Jüngern. Als die Pharisäer das sahen, sagten sie zu seinen Jüngern: Wie kann euer Meister zusammen mit Zöllnern und Sündern essen? Er hörte es und sagte: Nicht die Gesunden bedürfen des Arztes, sondern die Kranken. Geht und lernt, was es heißt: Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer! Denn ich bin nicht gekommen, um Gerechte zu rufen, sondern Sünder.

### Impuls:

**„Folge mir nach.“**

Sieben Jugendliche werden am 6. Juni in unserer Pfarrei gefirmt. Sie haben Ja gesagt zu einem Weg, der nicht immer einfach ist. Ein lebendiger Weg mit Fragen, Hoffnung, Zweifeln und Vertrauen. Das Evangelium dieses Sonntags erzählt von Matthäus dem Zöllner. Kein Musterbeispiel. Kein perfekter Mensch.

Und trotzdem sagt Jesus zu ihm: „Folge mir nach!“

Ohne Bedingungen. Ohne Leistungsnachweis. Ohne vorher perfekt sein zu müssen.

Vielleicht ist genau das die befreiende Botschaft unseres Glaubens: Gott ruft keine perfekten Menschen. Er ruft echte Menschen - auch heute.

Vielleicht mitten im Alltag:

- in einem guten Gespräch,
- in einem Moment der Stille,
- in einer Sehnsucht nach Sinn,
- oder dort, wo jemand neuen Mut findet.

Firmung bedeutet deshalb nicht: „Jetzt habe ich den Glauben komplett verstanden.“

Firmung bedeutet: „Ich bin bereit, mich auf den Weg einzulassen.“ Dieser Weg geht weiter, auch nach dem Festtag.

### **Gedanken für die Woche**

- Wo spüre ich gerade Sehnsucht nach mehr Tiefe im Leben?
- Wann habe ich zuletzt wirklich auf mein Herz gehört?
- Wem könnte ich diese Woche zeigen: „Du gehörst dazu“?
- Wo brauche ich selbst neuen Mut oder Hoffnung?
- Was könnte ein kleiner Schritt sein, Jesus heute nachzufolgen?

„Du bist zuerst geliebt — nicht wegen deiner Leistung, sondern weil du Mensch bist.“

Möge Gottes Geist unsere Gefirmten und uns alle begleiten: mit Mut statt Angst, mit Hoffnung statt Resignation, mit offenem Herzen statt Gleichgültigkeit.